

# Ein neues Buch von Baron Woldemar Uxkull

ZZ

Demnächst erscheint im unterzeichneten Verlage:

## Kaukasische Novellen

von

### Baron Woldemar von Uxkull

Preis M. 1.50 brosch., M. 2.50 gebd.

Von dem durch seine „Schwurbrüder“ schnell und rühmlichst bekannt gewordenen Verfasser habe ich die Freude, heute einen Band Novellen ankündigen zu dürfen.

Nur ein echter Poet, der selbst monatelang unter diesen Naturvölkern gelebt und einen tiefen Einblick in ihr Leben gewonnen hat, vermag mit solch dramatischer Kraft und überwältigender Anschaulichkeit die Sitten und Gebräuche der bisher so wenig bekannten Bergvölker zu schildern, wie es Uxkull in dem vorliegenden Buche gelungen ist.

Die Kritik hat ihn in der großen und ruhigen Linienführung seiner Erzählung

**nicht weit von dem großen Tolstoi**

gestellt. Die vorliegenden Novellen werden dieses Urteil unterstützen, denn sie zeigen von neuem, daß Uxkull ein bewußter, großer Künstler ist.

Wie die Kritik über des Autors Erstlingswerk „Die Schwurbrüder“ urteilt, möchte ich nur an fünf Stimmen zeigen:

*Herm. Anders Krüger* schreibt im Hannover. Courier: „Mit Woldemar von Uxkull tritt ein neuer Autor von starker, herber Eigenart auf den Plan, ein Poet von literarischen Qualitäten. . . ein verheißungsvolles Erstlingsbuch, das sich für jeden zu lesen lohnt, der Poesie und nicht nur Unterhaltung sucht.“

*Literar. Jahresbericht des Dürerbundes:* „In der Form eines mit sachlicher Treue und echtem, einfach starkem Gefühl geschriebenen Romanes von bemerkenswerter Schönheit schildert Uxkull die Osseten und Inguschen.“

*Münchener Neueste Nachrichten:* „Ein unbekannter Name, aber zweifellos eine neue nicht gewöhnliche Begabung. . . das Buch ist eine schöne, kräftige und ritterliche Leistung.“

*St. Petersburger Herold:* „Hinreißend wirken die ruhigen positiven Schilderungen. . . da sind Schilderungen von einer starken Eindruckskraft, die man nie vergißt.“

*Die Hilfe:* „Ein neuer Dichter erschließt uns hier ein neues Land. . . Wie ein altes Bardenlied aus uralter Zeit und weiter, weiter Ferne, so erklingt hier der Sang von Gabo und Said. . . Der starke Schilderer einer klar erschauten Wirklichkeit gibt auch da ein Kunstwerk in Form und Aufbau, und die Schilderung von Landschaft und Menschen, von Vorgängen und Charakteren strömt in einer klaren und edlen Sprache einher, die volle Plastik des Ausdrucks vereint mit prachtvoll edlem Schwunge. . . Uxkull ist ein echt episches Talent, begabt mit starker Fähigkeit der Beobachtung und des Erzählens, man hat ihn in der großen und ruhigen Linienführung seiner Erzählung mit Recht nicht weit von dem großen Tolstoi gestellt, mit dem ihn auch der unerschütterliche Ernst der Auffassung und des Vortrages verbindet. Unter der wundervollen Ruhe der äußeren Form schlägt ein warmes Herz des Dichters für seinen Gegenstand; die Eindruckskraft seiner Gestaltung wird man so leicht nicht vergessen.“

Ich liefere Probeexemplar, auch von dem Ende v. J. erschienenen Roman „Die Schwurbrüder“ bei Bestellungen auf anliegendem Zettel bis zum 1. Mai 1912

**bar mit 50%**

in Kommission mit 30% und bitte zu verlangen. „Die Schwurbrüder“ kosten M. 2.50 brosch. ord., M. 3.50 geb. ord.

Berlin-Lichterfelde

Edwin Runge